



Stefan Maurer
Am Bach 305
5054 Moosleerau
www.rffc.ch

Moosleerau, 16. Februar 2018

JAHRESBERICHT 2017 DES RIVERSIDE FLIEGENFISCHER CLUB SUHRENTAL

Eine gute Woche nach dem Jahreswechsel ging es am 8. Januar bereits los mit unseren Events. Zusammen mit unseren Gästen Fritz und Dora Furter sowie Hanspeter Lüem haben wir gemeinsam die Renaturierungsarbeiten bestaunt und uns von Fritz erklären lassen warum diese Steine so und nicht anders gesetzt wurden. Im Anschluss ging es in unser «Freiluft Vereinslokal» – der Brötlistelle an der Suhre, wo wir von Madeleine und Katy mit kulinarischen Leckerbissen und verschiedensten Getränken verwöhnt wurden. Vielen Dank an alle Helfer und Helferinnen, dass auch dieser Anlass wiederum ein voller Erfolg war. Auch möchte ich es nicht unterlassen Fritz nochmals für seinen kostenlosen Einsatz mit seinem immensen Wissen für Gewässerrenaturierungen zu danken.

Am 11. Februar stand mit dem ersten Arbeitstag an der Suhre bereits der nächste Anlass vor der Tür. Das Ziel war einerseits die Ufer unseres Suhrerevier vom Zivilisationsmüll zu befreien und andererseits an bestimmten Stellen das Schilf zurückzuschneiden. Wir wären nicht den RFFC wenn wir vor dem Start nicht mit Kaffee und Gipfeli verwöhnt worden wären! Vielen Dank dir Dany und auch an Madeleine. Entlang des Ufers gab es wiederum einigen Abfall inklusive einem Lastwagenreifen der von der «Gruppe Uferreinigung» mit tatkräftiger Unterstützung von Jerry dem Hund von Madeleine eingesammelt wurde. Die Gruppe die mit Schilfschneiden beschäftigt waren, hatten die Arbeit ein wenig unterschätzt. Trotz Unterstützung mit der Motorsense ging das Vorhaben nicht so schnell vorwärts wie geplant. Dafür war es äusserst anstrengend, gäll Giovanni 😊. Nach getaner Arbeit wurden wir mit Köstlichkeiten vom Grill verwöhnt, auch ein Dessert durfte nicht fehlen, das von unseren drei Kollegen gesponsert wurde die leider nicht dabei sein konnten. Nach dem gemütlichen Teil liessen wir diesen ersten Arbeitstag mit Vorfreude auf den Start der Forellensaison ausklingen.

Unsere 8. ordentliche Generalversammlung fand am 23. Februar 2017 erstmals im Restaurant Sternen in Moosleerau statt. Für mich war es die erste GV als Präsident – ich hoffe meine Nervosität hat man nicht allzu stark bemerkt. Sämtliche Unterlagen wurden den Mitgliedern fristgerecht zugestellt Die reich befrachtete Traktandenliste konnte problemlos und zügig behandelt werden. Der Jahresbericht des Präsidenten zeigte, dass wir ein aktiver und lebendiger Verein sind und dies nicht nur beim gemütlichen Zusammensein, sondern auch wenn es darum geht anzupacken, wie wir mit unseren Einsätzen immer wieder beweisen. Nach einem Rücktritt aus dem Verein wurde mit Giovanni Ricchi ein würdiger Nachfolger gefunden, ich hoffe es gefällt dir immer noch bei uns. Nach einer guten Stunde konnte die Generalversammlung erfolgreich geschlossen werden. Im Anschluss liessen wir uns von den Kochkünsten von Daniel Squindo verwöhnen und bei einem feinen Schluck den Abend ausklingen.

Auch in diesem Jahr waren die wenigsten an der Forelleneröffnung an der Suhre. Die meisten versuchten ihr Glück an der Aare um sich dann zum Mittagessen im Gasthof Weinberg mit einem Gnagi verwöhnen zu lassen. Dass die gute Zeit an der Suhre etwas später startet ist bekannt. So konnten bereits Mitte März schöne Fänge mit dem Streamer verzeichnet werden. Bis Mitte Jahr gab es eine hervorragende Fischerei an der Suhre. Danach wuchs das Sohlengras dank der intensiven Sonneneinstrahlung so stark, dass ein vernünftiges Fischen mit der Fliege nicht mehr möglich war. Was noch vereinzelt funktionierte war das Fischen mit Mäuseimitationen, gezogen über die Wasseroberfläche!

Vom 8. bis 11. Juni durften wir anlässlich unseres Vereinsausfluges schöne Tage am oberen Neckar verbringen. Bereits im Vorfeld war die Freude bei allen sehr gross. Einige waren bereits zeitig am Donnerstag angereist, andere trafen dann am Abend ein. Zu guter Letzt stiess dann am Samstag Giordi auch noch zu uns, seine Anreise geht eher in «tief geflogen» als gefahren in die Geschichtsbücher ein. Im Landgasthof Kaiser in Rottenburg-Bieringen – wo wir uns für die nächsten Tage einquartiert hatten – wurden wir herzlich willkommen geheissen und mit Frank Schmitt der für die Fischerei vor Ort verantwortlich ist durften wir einen äusserst netten Kollegen unserer Zunft kennenlernen. Er stand uns mit Rat und Tat zur Seite.

Am Donnerstag war die Fischerei bis am Abend sehr schwierig, nachdem die Sonne der Dämmerung gewichen war, durften wir einen wunderbaren Abendsprung und ein immenses Insektenaufkommen erleben. Die Fischerei war zu diesem Zeitpunkt entsprechend erfolgreich und spannend.

Am Freitagmorgen ging es dann wieder zügig ans Wasser, jedoch mussten wir schnell feststellen, dass auch die Fische im Neckar sich wie Divas aufführen können! Gegen Mittag gab es einen Schlupf von Mai- und Eintagsfliegen und so konnten dann wieder Fänge verzeichnet werden.

Um den Abendsprung nicht zu verpassen, haben wir uns frühzeitig für das Nachtessen angemeldet, so dass wir anschliessend schnell wieder ans Wasser können. Da unser Hobby – glücklicherweise - draussen stattfindet und wir auch vom Wetter und Wasser abhängig sind, spielt halt eben dieser Part auch mit und kann die Fischerei beeinflussen. Denn just vor dem Fischen entleerte sich ein Gewitter über unseren Köpfen! Dies hielt jedoch Markus nicht ab mit der Fliegenrute im Wasser zu stehen!

Leider war am Samstag der Wasserstand leicht erhöht und vor allem das Wasser eingetrübt. Die Zeichen für eine erfolgreiche Fischerei waren nicht so toll, was sich nach einem mehrheitlichen Schneidertag auch bewahrheitete. Dafür liessen wir uns mit Schnitzel und Kartoffelsalat, Kalbsrückensteaks oder die Linienbewussten mit einem herrlichen Schlemmersalat kulinarisch verwöhnen. Auch ein Dessert durfte nicht fehlen. Zum Ausklang des Abends durften wir noch ein feines Plättli geniessen und «mussten» noch alle Schnäpse probieren die da im Angebot standen!

Am Sonntagmorgen nach dem Frühstück, machten sich die meisten auf den Heimweg, Drei die noch nicht genug hatten, zog es nochmals ans Wasser. Es war wiederum ein toller Ausflug mit lieben Freunden und der Zusammenhalt ist einfach grossartig. Vielen Dank allen die dazu beigetragen haben, vor allem auch ein Dankeschön an Daniele wo durch sein EFFA Netzwerk immer wieder gute Kontakte mit neuen Fischwassern knüpfen kann. Den ausführlichen Bericht und ein paar Fotos findet ihr auf unserer Webseite.

Nach einer langen Sommerpause – wo viele von uns wieder ein paar Wochen an schönen Orten mit tollen Gewässern verbracht hatten – fand am 22. September unser traditioneller RFFC Day statt. Giordi als Organisator hatte sich etwas Besonderes ausgedacht und den Abend – im Cinema 8 - am Ursprung unseres Vereins gestartet. Nach einem ersten Feierabendbier ging es anschliessend in die Bowlinganlage wo wir in 2 Teams um Ruhm und Ehre kämpften, auch würde der absolute Bowling Champion gesucht. Als Team konnten Roger, Urs und Dany den Sieg für sich entscheiden. Aber als absoluter Bowling Champ durfte Markus zuoberst auf das Treppchen steigen, herzliche Gratulation du hattest den Sieg verdient. Im Anschluss ging es im amerikanischen Stile weiter nach Erlinsbach bei Andy's Place. Die Speisen sind legendär und waren wiederum sehr gut. Leider war der Lärmpegel für die Älteren unter uns etwas anstrengend 😊 Nach einem schönen Abend ging es dann wieder Richtung nach Hause. Giordi ganz herzlichen Dank für die gute Idee und auch perfekte Organisation.

Am 28. Oktober hiess es nochmals in die Hände zu spucken und tatkräftig mitzuhelfen. Unser zweiter Arbeitstag am Wasser stand auf dem Programm. Ausgerüstet mit Wathosen, warmen Kleidern, Kappen, Handschuhen, verschiedenen Werkzeugen und sogar Gehstöcken trafen viele von uns um 8 Uhr an der Suhre ein. Nach einer kurzen Begrüssung durch den Präsidenten wurde bei Kafi und Gipfeli das Programm besprochen. Vielen Dank Martin für den z'Morge. Speziell begrüßen durften wir Madeleine Hunziker mit Jerry als freiwillige Helferin sowie Fritz Furter. Markus mit seinen Gehstöcken wurde wieder nach Hause geschickt - wir freuten uns dann auf sein Kommen für den gemütlichen 2. Teil. Unsere lieben Frauen haben wieder dafür gesorgt, dass der Zivilisationsmüll entlang der Suhreufer korrekt entsorgt wird. Sehr erfreulich war, dass es entlang der Suhre in unserem Revier sehr sauber war, es wurde fast nichts an Unrat gefunden. Somit konnte nach ca. zwei Stunden nur knapp ein 35 Liter Kehrichtsack mit Abfall gefüllt werden. Grössere Gegenstände die nicht an die Suhre gehörten, wurden nicht gesichtet.

Die restlichen Teilnehmer waren unter der Anleitung von Fritz mit Arbeiten im Bach beschäftigt. Das Ziel war, dass unterhalb der eingebauten Schwellen die Ufer «angerissen» wurden. So, dass in Zukunft durch das Wasser schöne unterspülte Ufer und somit ideale Fischunterstände entstehen können. Weiter sollen dadurch auch die unsäglichen Stellriemen die vor Jahrzehnten die Suhre in ein Korsett gezwungen hatten hinter spült und vielleicht auch mal «ausgewaschen» werden. All diese Arbeiten wurden mit Hacken und Muskelkraft ausgeführt. Nach getaner Arbeit trafen wir uns am wärmenden Feuer zum Apéro und Mittagessen. Nach gemütlichen Stunden ums Feuer und lustigen Anekdoten wurde der diesjährige Arbeitstag ziemlich spät beendet. Allen Beteiligten, sowie den Organisatoren möchte ich vielmals Danke sagen für einen wiederum unvergesslichen Arbeitstag an der Suhre.

Ein schönes und erfolgreiches Vereinsjahr neigt sich langsam dem Ende zu. Zeit Danke zu sagen. Ein herzliches Dankeschön euch allen. Ihr als Freunde habt mit eurem Beitrag zu diesem tollen Vereinsjahr beigetragen und aktiv mitgeholfen. Ein grosses Danke auch für das Vertrauen das ihr in die Arbeit des Vorstandes und in mich setzt.

Meinem Vorstand möchte ich für die Unterstützung und den Zusammenhalt meinen grössten Dank aussprechen. Es machte mir Spass zusammen mit euch das Vereinsjahr zu gestalten.

Nicht unerwähnt lassen möchte ich auch unsere Sponsoren und Gönner, vielen Dank, dass es euch gibt.

Ich freue mich auf ein weiteres tolles RFFC Jahr und wünsche uns allen ein kräftiges Petri Heil und always tight Line

Euer Präsident, Stef Maurer